

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adressen.
Volksfreund Schneeberg.

Verleger:
Schneeberg 21.
März 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 284

Freitag, 6. Dezember 1895.

48.
Jahrgang.

Gasanstalt Schneeberg-Neustädtel beitr.

Wir geben hiermit bekannt, daß nach § 4 des unterm 1. November 1895 mit der **Neuen Gasactien-Gesellschaft Wilhelm Rolke** in Berlin abgeschlossenen Kochgasvertrags der Maximalgaspreis für alle Privats von Schneeberg in Fabriken, Restaurants, Bäder, Wohnungen u. s. w. ab 1. Dezember 1895 auf 21 Pf. für den Cubikmeter ermäßigt ist — abzuheben von den weiter für größeren Consum normirten Rabattsätzen. —
Schneeberg, den 30. November 1895.

Der Stadtrat.
Dr. von Boydt.

Nr. 41 des diesjährigen Reichsgesetzesblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzeneimitteln. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch- und den Rothlauf der Schweine. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch- und den Rothlauf der Schweine.

Die Stadtrathe von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amthauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Jahrmarkt in Kirchberg,

Montag u. Dienstag, den 9. u. 10. Dezember 1895.

Holz-Versteigerung auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Rathhause zu Grünhain sollen
Freitag, den 13. Dezember 1895,
von vormittags 9 Uhr,

7	Raummeter	schöne Nadelholz,	in den Abtheilungen 2, 4, 28, 29, 30, 69, 70, 71 und 72,
70	"	weiße Brennholz,	
269	"	Brennholz,	
104	"	Reste,	
9,00	Wüchtl.	weiches Drehforstungsmaterial u.	
61	"	Abraumholz,	

einzelnen und partienweise, soweit die gestellten Bedingungen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Kauflust über diese Holztertheilung auf Befragen der unterzeichneten Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Grünhain und Königliches Forstrentamt Schwarzenberg,
am 3. Dezember 1895.

Kouanet.

Böller.

Der Rücktritt des Herrn v. Köller.

Obwohl bis zur Stunde noch keine amtliche Bestätigung vorliegt, steht außer Zweifel, daß die Ministerkandidatur des Herrn von Köller ihren Abschluß gefunden hat. Sie ist nur von sehr kurzer Dauer gewesen. Am 28. October 1894 zum Nachfolger des Grafen Botho von Cramm ernannt, hat v. Köller seit etwa 13 Monate seines Ministeramtes gewaltet. Er war der Kandidat der preussischen Hochkonservativen und verdankte seine Ernennung zum Minister sehr wesentlich dem Banke, die während der Amtstätigkeit des Grafen v. Caprivi gelockerten Beziehungen zwischen den Konservativen und der preussischen Regierung wieder fester zu knüpfen. Seine politischen Anschauungen, die sich mit denen der preussischen Konservativen strengster Richtung deckten, waren aus seiner früheren Thätigkeit als Abgeordneter, sowie als Polizeipräsident von Frankfurt a. M. und als Unterstaatssekretär von Elsaß Lothringen allgemein bekannt. Sammerthin sah man seinem Auftreten als Minister mit einer gewissen Spannung entgegen. Es bezweifle dies aus der Erinnerung an sein lebhafte, von kurzschlauer Beimischung nicht ganz freies Benehmen als Abgeordneter. Da er sich in Frankfurt sowohl wie im Reichstage eine gewisse Beliebtheit erworben hatte, war man geneigt, anzunehmen, daß sich in seinem Wesen eine Wandlung vollzogen habe. Es zeigte sich jedoch sehr bald, daß Herr v. Köller sehr wohl die Begabung zu eigen sein mag, auf einem bestimmten umgrenzten Verwaltungsgebiete eine erspriehliche Thätigkeit auszuüben, daß ihm aber vor allem diejenige Selbstbeherrschung abgeht, die eine der vornehmsten Tugenden eines wahrhaften Staatsmannes ausmacht. In persönlichen Verkehr liebenswürdig und zugänglich, suchte er vom Ministerische aus oft eine über das Maß hinausgehende Loyalität gegenüber der Opposition anzuschlagen, wodurch nicht nur die Verständigung nothwendig gemacht, sondern auch selbst seinen Amtskollegen überaus erschwert wurde, ihn zu unterstützen, welche schließlich auf dem gleichen Standpunkte standen wie er. Man kann aber das Verhalten der gegenwärtigen Reichstagsmehrheit denken wie man will, unter seinen Umständen kann es aber dem Wohle des Reiches, zu dessen vornehmsten Institutionen der Reichstag nun einmal gehört, förderlich sein, wenn man ihm mit einem solchen Maße von Rücksicht entgegentritt, wie dies Herr v. Köller wiederholt gethan hat. Wenn man so unvorhergesehen der Anschauung Ausdruck giebt, daß es den Bundesregierungen im großen und ganzen ziemlich gleichgültig sein könne, ob der Reichstag die Gründe, welche die Regierungen leiten, richtig finden oder nicht, so setzt man nicht nur das Ansehen der Volksvertretung überhaupt in unklarer Weise herab, sondern man läßt die Mitarbeit an der Förderung des nationalen Wohles auch solchen Männern wenig verlockend erscheinen, welche keineswegs den negativen Standpunkt der gegenwärtigen Mehrheit einnehmen. Um ein Urtheil über Herrn von Köller als Staatsmann zu gewinnen, muß man sich wesentlich auf seine Aeußerungen in den Parlamenten beschränken, weil seine Amtstätigkeit zu kurz ist, um als solche ein ausreichendes Material zur Bildung eines Urtheils zu gewähren. Wir wissen von ihm, daß er ein Anhänger eines thätigen Vorgehens mit repressiven Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie ist, wie er diese noch jüngst durch die Auflösung der sozialdemokratischen Vereinigungen in Berlin bewiesen hat. Es ist löcherlich und gefährlich, ihm das Ansehen der sozialistischen Stimmen im Reichstage während seiner dortigen Wirklichkeit zur Last zu schreiben; aber andererseits scheint es, daß Herr v.

Köller zu sehr Parteiminister und zu wenig Sozialpolitiker ist, um befähigt zu sein, in leitender Stellung mit der Handlung dieser Angelegenheiten beauftragt zu werden. Vermuthlich wird Herr v. Köller, der noch nicht alt genug ist, um sich vollkommen der Verantwortlichkeit eines amtlichen Daseins hinzugeben, sogleich oder später ein hohes Verwaltungamt erhalten, in welchem er eine erspriehlichere Thätigkeit wird entfalten können als auf dem Posten, welchen er jetzt verläßt.

Ueber die Gründe der Entlassung v. Köllers sind die verschiedenartigsten Gerüchte verbreitet. Da sich dieselben stets zunächst an die Vorgänge der jüngst vergangenen Tage zu knüpfen pflegen, so ist ihnen kein höherer Werth, als der von mehr oder minder glücklichen Kombinationen beigemessen. Es ist möglich, daß der Fall „Dahlede“ den letzten Anstoß gegeben hat, die eigentlichen Beweggründe aber liegen ohne Zweifel tiefer. In politischen Kreisen konnte schon seit längerem nicht unbeachtet bleiben, daß zwischen dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und Herrn v. Köller grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten obwalteten, welche schließlich der Entlassung entgegengeführt wurden. Das in seinem praktischen Erfolge nicht über jeden Zweifel erhabene Vorgehen gegen die Berliner sozialdemokratische Organisation bezeichnet den Höhepunkt der Köllerschen Politik gegenüber der Sozialdemokratie und übersteigt die bis dahin nur in Meinungen bestandene Gegenständigkeit der Standpunkte Hohenlohes und Köllers auf das Gebiet der praktischen Regierungsthätigkeit und mußte das „Fitz“ oder „Wider“ zur Entlassung bringen. Im Grunde genommen waren, wie sich der „D. A.“ schreiben läßt, die Tage des Herrn v. Köller in dem Augenblicke geädelt, als das preussische Staatsministerium sich gegen die Verschärfung des Vereins- und Versammlungsgesetzes aussprach; war doch im verfloffenen Winter offen angelündigt worden, daß man rasch Abänderung der „Ulmsurvorlage“ zu einer solchen Maßregel in Preußen schreiben werde. Als Nachfolger Köllers werden verschiedene Persönlichkeiten genannt, doch liegt diesen Angaben lediglich ein vages Gerumtrathen zu Grunde, so daß es sich nicht verlohnt, die Namen aufzuzählen.

Tagesgeschichte.

Reichstag.

— Die gestrige (2.) Sitzung des Reichstags eröffnete der seitige Präsident Herr v. Duol-Berenberg um 1 Uhr 25 Min. Am Bundesrathliche war Staatsminister Dr. v. Boetticher erschienen. Das Haus war gut besetzt. Der Präsident verlas das Resultat der Verlosung in die Abtheilungen. Eingegangen ist der Gesetzentwurf betr. die Errichtung von Handwerkskammern. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl der Präsidenten. Während der Wahl des ersten Präsidenten übernahm der seitige erste Vizepräsident Schmidt-Bingen den Vorsitz. Es bereiteten sich an der Wahl 293 Abgeordnete, 1 Zettel ist unglücklich. Außerdem wurden 68 weiße Zettel abgegeben. Verblieben also 234 Zettel, von welchen 229 auf den Namen des Freiherrn v. Duol-Berenberg (Rt.) lauten. Dieser erklärte, daß er es für seine ehrenvolle Pflicht halte, die Wahl anzunehmen. (Bravo!) Das Ergebnis solle ihm ein Sporn sein, alle Kraft aufzuwenden, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Er bitte auch um die seinere Rücksicht des Hauses bei der Geschäftsleitung. Die 68 weißen Zettel dürften nach einem Fraktionsbeschlusse von den Rationalliberalen und der Reichspartei abgegeben sein.

Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurden 290 Zettel abgegeben, darunter 1 unglücklich und 107 unbeschiedene. Auf den Namen des Abg. Schmidt-Ebersold (freisinnige Volkspartei) lauteten 169 Stimmen. Abg. Schmidt ist somit wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten wurden 270 Zettel abgegeben; davon sind 96 unbeschiedene. 170 Stimmen fielen auf den Abg. Spahn (Centrum), der somit ebenfalls wiedergewählt ist und die Wahl annimmt.

Zu Schriftführern wurden auf Vorschlag des Abg. v. Kardorff die Abgg. Braun, Segelke, Herms, Krebs, Kropatsch, Reibohm, v. Normann und Pischel gewählt. In Qualifikatoren beruft der Präsident die Abgg. Rintelen und Bladt. Von der somit erfolgten Constitution des Hauses wird dem Kaiser Anzeige erstattet werden.

Zu Ehren der seit der letzten Tagung dahingeschiedenen Mitglieder des Reichstages erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Die Anträge des Abg. Zimmermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Bauer schwebenden Strafverfahrens, desgleichen ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwebenden Strafverfahrens werden ohne Erörterung angenommen.

Unter den Urlaubsgesuchen, die der Präsident mittheilt, befindet sich auch ein solches des Abg. Ahlwardt wegen einer „unaußführbaren Geschäftsreise ins Ausland.“ (Seitenzeit.) Nächste Sitzung Montag 2 Uhr. Tagesordnung: Solemnelle Anträge auf Einstellung von Strafverfahren und erste Lesung des Etats.

Berlin, 4. Dezember. Dem Reichstage ging der Antrag Marquardts und Gany zu, die Erwartung auszusprechen, daß bei der Ausarbeitung der Militärgerichtsverfassung und Militärstrafprozessordnung die Grundsätze und Sändigkeith der Gerichte, die Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens zur Geltung gelangen, soweit nicht die militärbedingten Interessen Ausnahmen nothwendig erscheinen lassen. Dem Reichstage ging ferner der Antrag G. v. Lieber zu, die Regierung zu ersuchen, die Durchführ. g. von Bestimmungen der Gewerbeordnung, betreffend den Schutz der Gesundheit und Stillschließung mehr als bisher zu sichern, sowie die Ausdehnung von Bestimmungen der Gewerbeordnung, betreffend den Schutz der jugendlichen und weiblichen Arbeiter, auch in der Hausindustrie wirksam vorzubereiten und anzuzuregen.

Die „Post“ schreibt: Aus welchem Grunde Herr von Köller seinen Abschied erbeten und erhalten hat, ist nicht sicher bekannt; die Bedeutung der Thatsache läßt sich daher noch nicht mit Sicherheit übersehen. Jedenfalls aber müssen die Gründe sehr schwerwiegend gewesen sein. Denn es ist klar, daß Herr von Köllers Rücktritt im gegenwärtigen Augenblicke nach außen nur zu leicht einen unerwünschten Eindruck machen und zu sehr die Regierung wenig günstigen Urtheilen fähren kann. Während die Regierung in der heutigen, schwierigen politischen und parlamentarischen Lage entscheidenden Werth darauf legen muß, das Bild vollster Geschlossenheit und zielbewusster Entschlossenheit zu gewahren, ist der Rücktritt eines für die innere Politik in besonders hervorragendem Maße verantwortlichen Ministers unmittelbar vor Beginn der parlamentarischen Campaigne geeignet, den entgegengegesetzten Eindruck hervorzuheben. Ebenso kann die Entlassung Herrn von Köllers unmittelbar, nachdem er im Verfolge des Septemberkurzes zu einem großen Schlage gegen die Sozialdemokratie ausgeholt hat, als ein Abweichen von dem Plane, die

Zur Winter-Saison

empfiehlt in grosser Auswahl:

Winter-Paletots, Hohenzollernmäntel, Pellerinen-Mäntel, Loden-Joppen, Rock- und Jacket-Anzüge,
 ein- und zweireihige Facons, Burschen - Anzüge, Knaben - Anzüge, Knaben - Pellerinen - Mäntel
 zu billigsten Preisen.

Schwarzenberg.

C. W. Baumgarten.



Beliebteste Weihnachts-Geschenke

für Kinder sind
Nichter's Anker-Steinbaukasten.

Neu! Nichter's Gebulds Spiele:
 Ei des Columbus, Nicht zu hitzig, Blitzab-
 leiter, Zornbrecher, Grillentödter usw.
 Preis: 50 Pfennige.

Vorräthig bei
Carl Beda, Aue.

Turn-Club

Schneeberg,
 Morgen Sonnabend
Versammlung.

Turn-Verein

Vernsbach
 Sonntag Nachmittag 2 Uhr:
Versammlung.

Einen Sammet-Damen-
 Pelz verl. uft billigt
Aug. Schnädelbach,
 Neustädtel 99.

Todes - Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr erlöst ein sanfter
 Tod meine theure Frau, unsere innigstgeliebte
 Mutter,
 Frau Auguste Wilhelmine Friedrich,
 geb. Hentschel,

53 Jahre alt, von ihrem jahrelangen Leiden.
 Schmerzerfollt geben wir Freunden und Be-
 kannten nur hierdurch diese traurige Nachricht
 und bitten um stille Theilnahme.

Neustädtel, den 5. December 1895.
 Heinrich Hermann Friedrich nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm.
 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Deffentlicher Dank.

Unser 6jähr. Edhngen Brunn war am 21. Septem-
 ber d. J. mit dem rechten Fuße in den Ölbel der Dreih-
 maschine gerathen und demnach verwundet, daß ihm nicht
 nur die 3 mittleren Behen gänzlich abgerissen waren, sondern
 auch die Gesehr nahe stand, den ganzen Fuß zu verlieren.
 Nachdem das Kind nunmehr mit Gottes und des Arztes
 Hilfe wieder so weit hergestellt ist, daß es von seinem Fuße
 Gebrauch machen kann, ist es uns ein Herzensbedürfnis,
 Herrn St. Johann Dr. med. Waple in Gartenstein
 für die ebenso geschickte als gewisserhaste Behandlung des
 kleinen Patienten hiermit öffentlich unseren wärmsten Dank
 auszusprechen.

Hierfeld, den 4. December 1895.
 Wilhelm Emmerlich, Gustav-Figler,
 und Frau.

Eine Hauswreterin

für Wollfächer und Kleiderstoffreste wird sofort an-
 genommen. Offerten portofrei an **H. A. 900** Aue i. S.

Ein Zimmermeister,

der sein Geschäft niedergelegt und seinen
 Wohnsitz in Altenburg hat, übernimmt Ver-
 tretung in Brettern und Hölzern. Der-
 selbe ist gut bekannt in Leipzig, Altenburg
 und den Umgehenden.

Altenburg, Schmidtstr. 14.
Louis Eichhorn.

Für ein Sägewerk im Erzgebirge wird
 für Kontor und Platz per 1. Januar 1896
 ein junger Mann gesucht.

Derselbe muß flottes, sicherer Rechner
 sein und im Holzgeschäft längere Zeit ge-
 arbeitet haben.

Angebote mit Angabe bisheriger Thätig-
 keit und Gehaltsansprüchen unter **C.**
C. 15 an die Expedition dieses Blattes
 in Schneeberg erbeten.

Paschky Schlachtfest

morgen Sonnabend, Vormit-
 tag 10 Uhr **Wahlfest**,
 später frische Wurst. Hier-
 zu ladet freundlichst ein
Moriz Tröger, Neustädtel.

Zum Hauschlachten
 für Schneeberg und Umge-
 hend verpflichtet sich
H. Gärtel,
 wohnhaft in Grisebach, am
 Drauhans Nr. 61.

Ein großer Tigerhund
 ist zugelassen. Abzugeben ge-
 gen Erstattung der Insektions-
 gebühren und Futterkosten bei
Perm. Rees, Windenan.

Ein ordentliches
Dienstmädchen,
 nicht unter 18 Jahren, sucht
 am 1. Januar 1896
 Frau Anhalts Inspektor
Reuber,
 Schloß Hoheneck.

fr. Sprotten.
 Riffe ca. 4 Pf., bei 5 R. 25 Pf.,
 bei 105 Pf., 10 R. 100 Pf.,
 25 R. 95 Pf.

Frischen Schneefisch
 empfiehlt **Bernh. Junghans,**
 Schneeberg.

Für den Inzeratenthel verantwortlich **G. Georgi** in Neustädtel.

Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“

Schwarzenberg.
 Sonnabend: Monatsversammlung bei Kamerad
 Ullmann.
 Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Schlema.

Sonnabend, den 7. Dezember d. J., abends 8 Uhr
 findet Monatsversammlung im Vereinslocal statt.
 Wir bitten alle Mitglieder des Vereins zahlreich und
 pünktlich zu erscheinen.
 NB. Behufs Jahresabschlusses bitten wir um Berich-
 tigung aller rückständigen Steuern.

Der Gesamtvorstand.

N. S. Militärverein Löbnitz.

Sonnabend, den 7. Dez., Abends 8 Uhr
Haupt-Versammlung.
 Wählen. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen
 der Vorstand.

Handwerker - Gefellen - Verein

Löbnitz.
 Nächsten Sonntag, den 8. December im Hotel Rathskeller
 theatralische Abend-Unterhaltung.
Hierauf Ball.

Cassendöffnung 7 Uhr.
 Anfang 8 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 der Vorstand.

Gasthof z. Löwen, Sachsenfeld.

Freitag den 6. Dezember, abends 7 Uhr
Karpfenschmaus,
 wozu freundlichst einladet
Bernhard Bösch.

Restaurant zur Terrasse,

Schwarzenberg.
 Sonnabend, den 7. Dezember saucere Fleck.
 Sonntag, den 8. Dezember selbstgebackene Käse-
 kuchen.
 Um regen Zuspruch bittet
Paul Ullmann.

Zitherclub „Eintracht“ Aue.

Sonntag, den 8. Dezember a. c., im Saale des „Bür-
 gergartens“

CONCERT

unter Mitwirkung des Concertsängers Herrn
 Seidelganz aus Chemnitz.

— Anfang precisely halb 8 Uhr abends. —
Dem Concert folgt Ball.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. im Restaurant
 „Bürgergarten“ und in der Cigarrenhandlung des Herrn
 Röllweide. An der Kasse 50 Pf.

Albert Baumann
 (früher C. H. Voigtmann Nachf.)
Schlitten.
 Eisenhandlung
 Stahl - Werkzeuge
 Kurzwaren
AUE-ZELLE
 dicht am Bahnhof.

Zum Weihnachtsfest empfehle:
 Lichthäuser, Puppen und Spielwaren
 sowie Christbaumschmuck
 aus Glas und Zuckerwaren in größter Auswahl.
 Achtungsvoll
E. A. Weber, Vernsbach.
 Goldfische à Stück 25 Pf. empfiehlt
 d. D.

Sparverein Niederschlema.

Sonnabend, den 7. December, abends 8 Uhr
 Auszahlung der Spargelder.
 darnach Generalversammlung in der Centralhalle zu
 Niederschlema.

Kanarienvogel,

Prima Holz- und Klängevoll, versendet preiswerth unter
 Garantie für lebende Ankunft **S. G. Meze,** Kanis in
 Thüringen, Kanarienzüchterei und Versandtaschicht.

Dampfmaschinen,

Laterna - Magica, Eisenbahnen und große
 Neuheiten von Zinnfiguren u. Servis etc.
 sind soeben eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen
 3 **Mag. Sabra,** Aue, Schwarzburgerstr. 88.

Reizende Geschenke zum Weihnachtsfest
 findet zu billigen Preisen
 die Uhren - Handlung von
J. G. Schneider Nachf.,
 Max Gottseina,
 Zwickau i. S., inn. Schneeb. Str. 5.
 Verkauf und Reparatur unter Garantie.

Kanarienvogel-Handlung

von **Fritz Ehardt** in Gartenstein
 empfiehlt fortwährend hochfeine Parzer Sängler zu
 civilen Preisen unter Garantie für Werth und lebende Ankunft
 NB Auch Post-Versand.

3000 Schock Holzthiere,

pr. Schock 20, 30, 50, 60 Pf. und höher. Versandt per
 Nachnahme. Bei kleinen Posten bitte ich, der Einfachheit
 halber Briefmarken zu senden, da ich sonst Nachnahmegebüh-
 ren berechnen muß.

Ernst Elsner, Breitenbrunn

im Erzgebirge.
 Neue französische Wallnüsse
 eingetroffen.

Tannenbäume

offerirt in Schöckn billigt
Louis Jansch, Wilkau.

Sichere Existenz.

Verkaufe sofort mein in der Mitte des Dries gelegenes
Gasthaus mit Tanzsaal, vollständiger **Baukischlächerei**
 und **Materialwaarengeschäft** (alleinige Geschäfte im
 Drie.) Tadelloses, massives Gebäude, welches sich auch vor-
 züglich zu einem **Schmitz- oder Grünwaaren-Geschäft**
 eignet. Anzahlung 3-4000 Mark. Offerten unter **H. S.**
Nr. 100 besördert die Expedition dieses Blattes in Schne-
 berg.

Nichter's Kurbad

in Schneeberg,
 im Hause des Hrn. Fleischersstr. Ludwig, Zwickauerstraße,
 empfiehlt **Dampf- und Wannenbäder**, sowie alle An-
 wendungsformen der **Naturheilkunde**.
 Für Damen weibliche Bedienung.

5000 Mark

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4%, am 2. Januar
 1896 auszuleihen. Näheres durch
Osterrichter Lantenbahn, Grisebach.

Ende September 1896

wird in **Schwarzenberg** eine größere Wohnung von
 ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Offerten wolle man mit
 Angabe des Preises unter „**Wohnung 100**“ in der
 Gärtner'schen Buchdruckerei zu **Schwarzenberg** abgeben.